

Ist das E-Rocket bald auch in Indien unterwegs?

Der indische Zweiradproduzent LML, hierzulande zuletzt für seine Vespa-Lizenzbauten bekannt, will nach der Insolvenz vor vier Jahren mit Elektrozweirädern auf den heimischen Markt zurückkehren. Dabei bahnt sich auch die Zusammenarbeit mit einem deutschen Hersteller an. LML Electric, so der neue Firmenname, ist an einer lokalen Produktion des E-Rocket aus Brandenburg interessiert, wie Geschäftsführer Andreas Zurwehme bestätigte. Derzeit laufen Gespräche, in welcher Form dies geschehen könnte. Denkbar wären ein Joint Venture oder eine Lizenzvereinbarung.

Das Elektro-Leichtkraftrad aus Henningsdorf wird in der indischen Presse als e-Hyperbike bezeichnet. Die Besonderheit ist das Antriebssystem. Statt des üblichen Gasgriffs tritt der Fahrer wie bei einem Fahrrad in die Pedale. Die Technik setzt die Muskelkraft dann in elektrische Impulse und entsprechenden Vortrieb bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h um.

LML Electric plant darüber hinaus einen Elektro-Roller und ein E-Motorrad im unteren Segment. Alle drei Fahrzeuge sollen nächstes Jahr auf den Markt kommen. Für 2024 ist dann ein Performance-Elektromotorrad vorgesehen. (aum)

Bilder zum Artikel



E-Rocket auf der Autobahn.

Foto: Autoren-Union Mobilität/E-Rocket/Sven Wedemeyer
